

4332 „Zeugen Jehovas“ wurden getauft



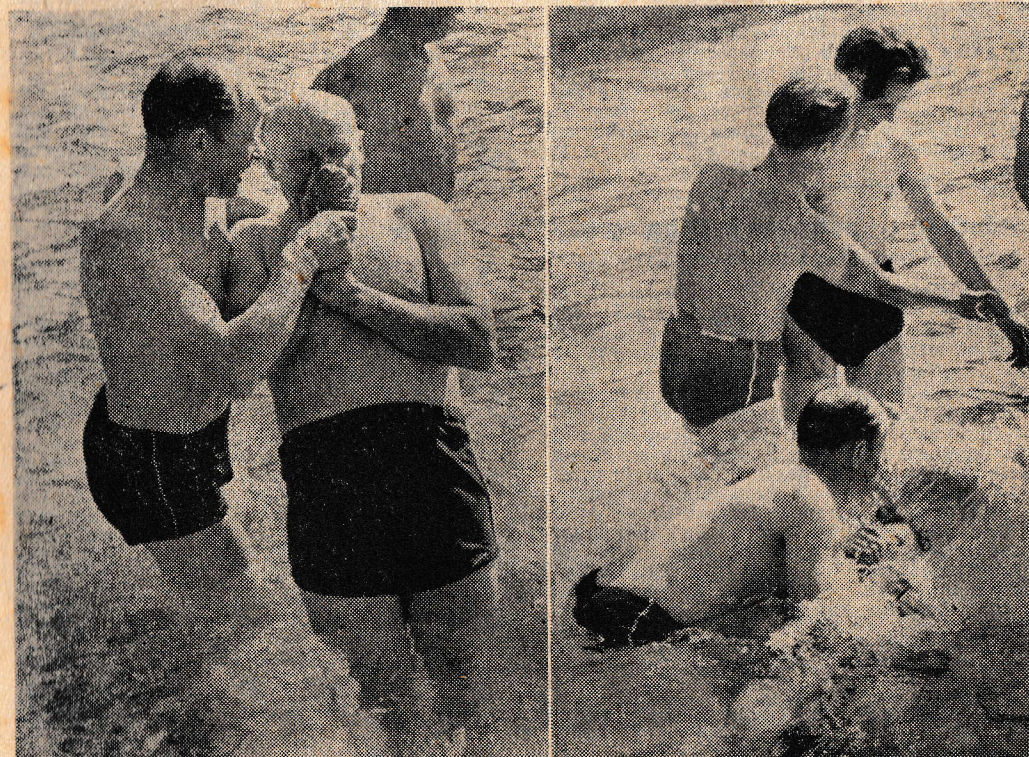
Im Planschbecken des Stadionbades wurden gestern 4332 Menschen getauft, die sich forthin als „Zeugen Jehovas“ bekennen werden. Der jüngste Täufling war sieben Jahre alt, eine 87jährige Frau war die älteste Teilnehmerin der Taufhandlung. Etwa 20 000 Zuschauer wohnten bei strahlendem Sonnenschein der Taufe bei, die ein weiterer Höhepunkt des internationalen Kongresses der „Zeugen Jehovas“ ist. In einem langen Zug bewegten sich die Täuflinge, nachdem sie eine Predigt auf der Zeppelinwiese gehört hatten, zum Stadionbad. Wie unser Bild zeigt, wurden ihnen Schilder mit der Aufschrift „Zum Untertauchen“ vorangetragen.



Interessiert beobachtet das Präsidium der „Wachturm-Gesellschaft“ vom Beckenrand aus die Taufe. Von links nach rechts: Präsident Nathan Knorr, Vizepräsident Fred Franz und der Beauftragte des deutschen Zweiges der Gesellschaft, Erich Frost.



Das Becken, in dem die Taufhandlung vorgenommen wird, ist von unzähligen Zuschauern gesäumt. Stundenlang harren sie aus, um ihre neuen Glaubensbrüder zu sehen.



Der Täufling verschränkt beide Hände über seiner Brust und schützt seine Nase (links), ehe ihn der Täufer in das Wasser legt. — Während eben ein neuer Täufling für die Handlung vorbereitet wird, ist sein Nachbar, vom Täufer gestützt, schon untergetaucht. Ausführlicher Bericht über die Taufe der „Zeugen Jehovas“ auf Seite 10.

Photos: Gerardi (5), Mandelsloh (4)